

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 12 (1986)  
**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Gelesen

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

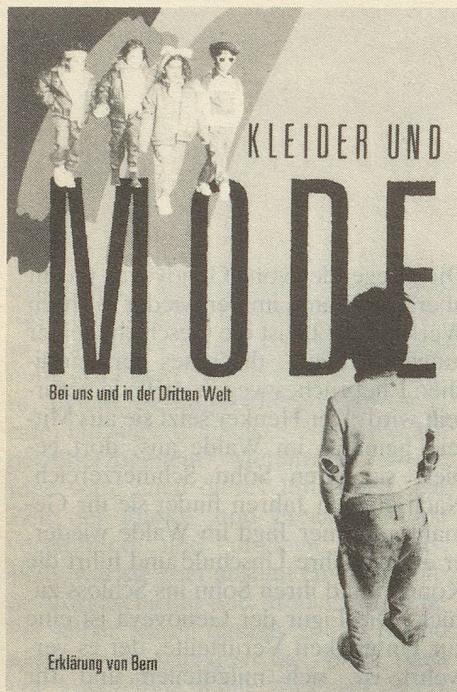
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Kleider und Mode – bei uns und in der Dritten Welt

Eine Broschüre der Erklärung von Bern

h.s. Wie Pilze schiessen sie aus dem Boden – die "Avanti", "Clochard", "Casablanca" und all die anderen Boutiquen. Immer mehr werden Billigkleider verhökert; produziert werden sie in Indien, in der Türkei, in Sri Lanka und Thailand. Die Broschüre zeigt mit Interviews und Reportagen, unter welchen Bedingungen die Arbeiterinnen in den Dritteweltländern zu arbeiten gezwungen sind. Aber auch in der Schweiz existieren "Dritteweltverhältnisse". 80% der Belegschaft in den schweizerischen Bekleidungsindustrien sind Frauen. Der Ausländerinnenanteil beträgt 55% aller Beschäftigten. Sie sind eine wahre "Niedriglohn-Kolonie" in der Schweiz (Lohn Fr. 7.60 pro Stunde).

Die Broschüre der Erklärung von Bern bringt aber nicht nur Licht in die Arbeitsverhältnisse. "Verheiratete Frauen und ledige Töchter dürfen keine Obergewänder tragen, bei denen der Ausschnitt auf der Achsel mehr als zwei Finger breit ist", hält eine Zürcher Kleiderordnung aus dem 14. Jahrhundert fest. Die Broschüre verfolgt die Kleidersitten in unserer Geschichte. Gegenübergestellt wird die reiche Kleidertradition in Afrika, Asien und Lateinamerika. Heute existiert ein doppelter Kleiderkolonialismus. Die Jeanskultur hält in Afrika Einzug und in "grosszügiger Manier" werden die Armen der Welt mit Schweizer Altkleidern be-

schenkt (was u.a. die einheimische Kleiderindustrie kaputtmacht).

Die Broschüre der Erklärung von Bern zeigt eine pittoreske, vor allem aber auch kritische Seite der Mode. Sie ist reich illustriert, sehr leserinnenfreundlich aufgemacht (Graphikerinnen Eva Bühler und Ursula Schilling). Preis: 13.50

Zu bestellen bei: Erklärung von Bern, Quellenstr. 25, 8005 Zürich

**Nuruddin Farah:**  
**AUS EINER RIPPE GEBAUT.**  
**Lamuv Verlag Bornheim-Merten 1986.**  
**136 S.**

maw. Weil der Grossvater sie an einen alten Mann verheiraten will, verlässt Ebla das Nomadenlager und flieht zu ihrem Cousin nach Mogadischu. Aber auch ihr Cousin will sie verheiraten. Sie sucht sich selbst einen Mann und heiratet selbst zweimal (was der Islam den Männern erlaubt, nicht aber den Frauen).

Durch Schlauheit und Beharrlichkeit gelingt es ihr, ein gutes Stück Unabhängigkeit zu verwirklichen. Ein spannendes Stück junger afrikanischer Literatur. Nuruddin Farah, geboren 1945, gehört zu den bedeutendsten afrikanischen Schriftstellern. Er stammt aus Somalia und wohnt jetzt in Gambia.

**MONDOPOLY**  
BAUERNLEBEN IN DER DRITTEN WELT

Am Anfang besitzt Du fünf Felder. Darauf betreibst Du Ackerbau oder züchtest Vieh. Doch das Klima wird ausgewürfelt und im Verlaufe des Spieles warten Dutzende von erfreulichen und unerfreulichen Ereignissen auf Dich. Du kannst reich werden – oder Du musst Dein Hab und Gut der Bank abtreten. Klima, persönliche Entscheide und die vielen Ereignisse bestimmen Dein Spielglück. Mondopoly – ein Würfelspiel für jung und alt, herausgegeben von Erklärung von Bern und *terre des hommes schweiz*.

**Bestelltafel**

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare «Mondopoly» zum Preis von Fr. 46.-

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: *terre des hommes schweiz*, Jungstr. 36, 4056 Basel

**H. Grubitzsch, H. Cyrus, E. Haarbusch / Hrg.**

## **GRENZGÄNGERINNEN – REVOLUTIONÄRE**

**Frauen im 18. und 19. Jh. – Weibl. Wirklichkeit und männliche Phantasien.** Schwann Verlag Düsseldorf, 1985, 342 S.

kr. Als Grenzgängerinnen werden hier Frauen in ihrem Umfeld, in ihrer gesellschaftlichen und ideologischen Umgebung bezeichnet, die es gewagt haben, in irgendeiner Form die von Männern gezogene Grenzen für den bürgerlichen Frauen-Lebensraum zu überschreiten. Die Autorinnen beleuchten verschiedene revolutionäre Frauen, womit hier solche gemeint werden, die sich an den Revolutionen von 1789 und 1848 beteiligt haben. Einzig die romantisierte und romantisierende Liebe vermochte in den kritischen Augen der Männer einige solcher "Grenzüberschreitungen" zu rechtfertigen.

In diesem Buch wurde versucht, die Wahrnehmung von einigen nicht angepassten Frauen in besonders augenfälligen Momenten der Geschichte herauszuarbeiten. Als Grundlage haben die Autorinnen Zeitungsartikel, Lieder, Gedichte, Romane, Philosophie, Medizin und Pädagogik benutzt. Und überall zeugen die Quellen von Männerphantasien, die zur gesellschaftlichen Norm anwuchsen und gelegentlich eben enttäuscht, überschritten wurden. Der "Männergeschichte" soll keine "Frauengeschichte" hinzugefügt werden, es sollen keine Heldinnen am männlichen Massstab geschaffen werden. Es geht hier eher um einen Teil der verschwiegenen, verzerrten oder idealisierten Lebensrealität von Frauen im Jahre 1789 und 1848 und um die Entlarvung vieler vorgeprägter Vorurteile und Mechanismen. Die 9 Essays zeugen von einem sehr breiten Wissen der Autorinnen.

**Doris Fürstenberg (Hrsg.):  
JEDER MOMENT WAR  
DIESER TOD.**

Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf 1986, 178 S.

maw. Interviews mit jüdischen Frauen, die Auschwitz überlebten: die Autorin hat 1984/85 mit überlebenden Frauen aus Auschwitz in Israel gesprochen. Vierzig Jahre nach der Befreiung erinnern sich diese Frauen an ihr Leben dort, an Bilder des Grauens, an das Sterben ihrer Eltern, ihrer Geschwi-

ster, ihrer Kinder. Erschütternd sind nicht nur die Berichte von Auschwitz sondern auch die Erinnerungen an Prozessverhandlungen, wo diese Frauen später ihren Folterern vor Gericht gegenüberstanden. Doris Fürstenberg, Mitarbeiterin der "Courage" hat diese Gespräche wörtlich aufgezeichnet.

**Maja Ackle-Cathomas, Silvia Dingwall, Madeleine Marti, Doris Stump:  
FRAUEN IM AARGAU.  
Der Aargau und die Frauen.  
Genopress Winterthur 1986. 54 S. Fr. 5.—**

maw. Die Feministische Interessengruppe Baden, gibt diese Broschüre heraus, um über die Stellung der Frau im Kanton Aargau zu berichten. Fakten, Informationen und wertvolle Adressen sind zusammengestellt, z.B. über die Schulbildung für Mädchen, (un)gleiche Rechte im Beruf, über die Inkassostelle, das Frauenhaus, oder über den Workshop für Arbeitslose in Baden. Die Broschüre kann bezogen werden bei der Feministischen Interessengruppe c/o RF, Postfach 2, 5430 Wettingen 2.

## **Empfehlenswerte feministische Utopien:**

**Heinrich, Jutta: Mit meinem Mörder Zeit bin ich allein.** München 1981

**Lessing, Doris: Die Ehen zwischen den Zonen Drei, Vier und Fünf.** Frankfurt 1983

**LeGuin, Ursula: Das Wort für Welt ist Wald.** München 1980

**Miller-Gearhart Sally: Das Wunderland** München 1982

**Piercy, Margaret: Frau am Abgrund der Zeit.** München 1985

**Perkins-Gilman, Chr.: Herland.** Reinbeck 1984

**Reinig, Christa: Der Wolf und die Witwen.** München 1981

**Russ, Joanna: Planet der Frauen.** Zürich 1979

**Tiptree, James: Die Feuerschneise.** München 1980

**Wieskerstrauch, Liz (Hrsg.): Anderswann – Fünf Zeitsprünge.** Bremen 1985

**Wittig/Zeig: Lesbische Völker – Ein Wörterbuch.** München 1983

**diess. Die Verschwörung der Balkis.** München 1983

